



Schweizerischer Schachbund  
Fédération Suisse des Echecs  
Federazione Scacchistica Svizzera  
Swiss Chess Federation  
[www.schachbund.ch](http://www.schachbund.ch)

---

Coach Junioren  
Michael Bucher  
Babühlstrasse 7  
8610 Uster  
[michibucher@gmx.ch](mailto:michibucher@gmx.ch)  
Tel.: 079 701 32 02

Uster, 31. Dezember 2009

## **Rundschreiben an die besten Junioren des Schweizerischen Schachbundes**

Liebe Junioren

Wie üblich beginne ich dieses Rundschreiben mit einem Rückblick über die internationalen Jugend-Meisterschaften.

Die Gesamtbilanz an der Jugend-Europameisterschaft in Fermo (Italien) fällt sehr positiv aus. Kambez Nuri (U18) spielte während des gesamten Turniers ausschliesslich gegen mehr Elo-Punkte aufweisende Gegner, erreichte gegen diese 50 Prozent der Punkte bei einer Performance von 2391 Elo und hatte bis zur letzten Runde Chancen auf eine IM-Norm. Auch Laura Stoeri (U14) spielte durchwegs vorne mit und schaffte mit 5½ Punkten aus neun Partien und dem 16. Rang eine Klassierung im ersten Viertel. Martin Schweighoffer (U10) kam bei seiner ersten Teilnahme an internationalen Titelkämpfen nach einem durchgezogenen Start immer besser in Fahrt und erreichte dank maximaler Punkteausbeute in den letzten fünf Partien mit 6 Punkten den hervorragenden 14. Platz. Gute Leistungen zeigten auch Benedict Hasenohr und Nico Georgiadis (beide U14) mit 5½ Punkten und den Rängen 22 und 25 unter 122 Teilnehmern. Camille de Seroux (U16) erreichte 5 Punkte. Auf 50 Prozent der Punkte kamen Gabriele Botta (U18) und Simon Stoeri (U16).

Insgesamt etwas enttäuschend sind die Leistungen an der Jugend-Weltmeisterschaft in Kemer-Antalya (Türkei). Hervorragend spielte Lars Rindlisbacher (U14), der mit 7 Punkten aus elf Partien den 26. Rang erreichte und zum Beispiel bei seinen eindrücklichen Siegen gegen die als Startnummern 7 und 8 gesetzten Spieler zeigte, dass er mit den Besten mithalten kann. Nico Georgiadis (U14) spielte ein gutes Turnier, bevor er in der Schlussrunde gegen einen schwächer eingestufteten Gegner verlor, schaffte mit 6 Punkten aber trotzdem noch eine Klassierung im ersten Drittel. Alexis Skouvaklis (U14) spielte in der ersten Turnierhälfte gegen starke Gegner ausgezeichnet, war danach aber leider von einer Grippe stark geschwächt und kam auf 50 Prozent der Punkte. Für ein Highlight sorgte Alexis mit seinem Sieg gegen den amtierenden Europameister U14 und späteren Vize-Weltmeister FM Kamil Dragun aus Polen. Die beiden anderen U14-Spieler, Patrik Grandadam mit 6 und Noël Studer mit 5½ Punkten, erreichten ebenfalls ordentliche Klassierungen. In der Kategorie U16 schaffte nur Nicolas Grandadam mit 50 Prozent der Punkte den Sprung in die erste Hälfte der Rangliste. Jonathan Tordeur (U16) kam ebenfalls auf 5½ Punkte.

Das Jahr 2009 war auf internationaler Ebene für uns recht erfreulich, aber wir müssen uns auch bewusst sein, dass die meisten Schweizerinnen und Schweizer doch weit davon entfernt sind, mit den Besten mithalten zu können. Wir haben also noch viel zu arbeiten!

Swiss Olympic hat neue Richtlinien zur Vergabe der Talents Cards erlassen, die von allen Sportverbänden umgesetzt werden müssen. In der Sportart Schach gibt es eine kleine Verzögerung, weshalb die neuen Karten noch nicht anfangs Jahr ausgeliefert werden können. Wir bemühen uns, dass es möglichst schnell geht, und sind zuversichtlich, dass es noch im ersten Quartal 2010 klappt.

Neu können wir nicht mehr wie bisher Swiss Olympic eine Liste mit bestimmten Junioren abgeben, sondern müssen pro Jahrgang eine Rangliste einreichen, in welcher Faktoren wie die Aktivität, die Leistungen (nicht Elo-Zahlen, sondern Performance über einen Zeitraum von einem Jahr), das genaue Geburtsdatum, die Motivation, schachspezifische Fähigkeiten und das Umfeld enthalten sind. Jeder Faktor wird mit Punkten bewertet und in einer Gesamtrangliste zusammengefasst. Ich werde Euch in den nächsten Monaten im Detail über diese Neuerungen informieren.

Die Umsetzung der neuen Richtlinien zur Vergabe der Talents Cards wird auch zur Folge haben, dass die Kriterien für die Aufnahme ins Juniorenkader dementsprechend angepasst werden. Das Juniorenkader 2010 wird aber ein letztes Mal nochmals nach den bisherigen, bekannten Kriterien zusammengesetzt. Allerdings ist es möglich, dass nicht alle Mitglieder des Juniorenkaders 2010 eine Talents Cards National erhalten werden. Einerseits sind wir gezwungen, diesbezüglich bereits die neuen Kriterien anwenden, andererseits wird die Anzahl Karten von Swiss Olympic limitiert. So wie es im Moment aussieht, können wir insgesamt nur zehn Talents Cards National vergeben (inklusive Mädchen).

Im ersten Quartal des Jahres 2010 wird zudem das Kaderreglement der Nachwuchskommission überarbeitet und es werden Selektionsrichtlinien erlassen. Auch über diese Neuerungen werde ich Euch bald ausführlich informieren. An dieser Stelle möchte ich nur bereits darauf hinweisen, dass die Teilnahme am Trainingslager im Sommer für Junioren der Kategorie U14 und älter künftig eine Voraussetzung ist, um an internationalen Jugend-Meisterschaften (EM, WM und Olympiade U16) mitspielen zu können. Zudem wird die Teilnahme an den Trainingswochenenden vorausgesetzt. Ausnahmen sind nur aus zwingenden, insbesondere schulischen oder gesundheitlichen Gründen möglich.

Für die Kaderbildungen und Selektionen ist neu nicht mehr die gesamte Nachwuchskommission zuständig, sondern ein Selektionsausschuss, bestehend aus Pierre Meylan, Juniorinnencoach Lukas Muheim und mir als Juniorencoach. Walter Bichsel, Präsident der Nachwuchskommission, kann in die Tätigkeiten des Selektionsausschusses eingreifen, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Pierre Meylan ist per sofort auch die Ansprechperson der Nachwuchskommission für alle französisch Sprechenden und unterstützt insbesondere mich bei meiner Arbeit als Juniorencoach.

Wie bereits erwähnt, wurde das Juniorenkader 2010 nochmals nach den bisherigen Kriterien gebildet, welche nachfolgend in unverändertem Wortlaut wie im letzten Jahr wiedergegeben sind:

- Resultate und Spielstärke: Massgebend sind vor allem die Leistungen an den einzelnen Turnieren, die Resultate gegen höher eingestufte Gegner, die aktuelle Elo-Zahl und die letzten paar Elo-Zahlen (Durchschnitt und Entwicklung).

Das Juniorenkader soll eine gewisse Homogenität aufweisen. Bei unter 14-Jährigen erachte ich es nicht als sinnvoll, eine Elo-Zahl als Mindestkriterium zu definieren. Eine Aufnahme ins Juniorenkader kommt für Spieler U14 und jünger nur in Frage, wenn die Leistungen für das entsprechende Alter ausserordentlich gut sind und auf ein besonders grosses Potential hindeuten. Ab 14 Jahren sollte man grundsätzlich in der Führungsliste am Ende von jedem Jahr jeweils mindestens 600 Elo-Punkte mehr haben als das eigene Alter multipliziert mit 100 (also zum Beispiel 2000 Elo am Ende des Jahres, in welchem man 14-jährig geworden ist). Wer im laufenden Jahr 17 Jahre alt geworden ist, sollte eine gefestigte Führungszahl von über 2200 Elo aufweisen. Denkt aber nicht zu viel an die Elo-Zahlen. Die Veränderung einer Elo-Zahl ist zudem mit Vorsicht und unter Berücksichtigung der Gegner zu interpretieren. Grosse Schwankungen kommen bei Junioren häufig vor.

- Aktivität: Pro Jahr sollten es mindestens 60 für die Führungsliste gewertete Partien sein.
- Trainingsaufwand: Regelmässig mit einem starken Spieler trainieren und Selbststudium betreiben.

- Die gespielten Partien laufend im ChessBase erfassen und analysieren. Ich möchte euch an dieser Stelle daran erinnern, mir regelmässig eure Partien zu schicken, möglichst viele davon kommentiert.
- Regelmässig Taktik-Übungen machen. Bei der Kaderbildung und bei Selektionen berücksichtige ich jeweils die Resultate der Taktik-Tests von den Trainingswochenenden und vom jährlich stattfindenden Trainingslager.
- Je zwei verschiedene Eröffnungen gegen 1. e4 und 1. d4 spielen.
- Nebst dem Schulsport weiteren Ausgleichssport treiben.

Gemäss diesen Kriterien und auf meinen Antrag hin wurden folgende 13 Junioren ins Juniorenkader U18 des Jahres 2010 aufgenommen:

Gabriel Gähwiler, Nico Georgiadis, Nicolas Grandadam, Patrik Grandadam, Benedict Hasenohr, André Meylan, Kambez Nuri, Jan Rindlisbacher, Lars Rindlisbacher, Jonathan Rosenthal, Alexis Skouvaklis, Simon Stoeri und Noël Studer.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft im Juniorenkader 2010 sind wie im vergangenen Jahr insbesondere:

- Beitrag ans private Training (50 Prozent der Kosten, aber maximal 1000 Franken).
- Beitrag von maximal 500 Franken für die Teilnahme an einem stark besetzten Open im Ausland (vorgängige Bewilligung des Betrages durch mich erforderlich).
- Startgeld an der Schweizer Einzelmeisterschaft von 300 Franken.
- Befreiung vom Turniereinsatz am Bundesturnier.
- Gelegentlich Abgabe von ChessBase-Produkten.
- Garantierte Teilnahme an den Trainingswochenenden der entsprechenden Alterskategorie sowie am jährlich stattfindenden Trainingslager.
- Swiss Olympic Talents Card National (bei einigen wenigen Junioren eventuell Regional).

Neu müssen Mitglieder des Juniorenkaders betreffend der Schweizerischen Führungsliste keine Gebühr mehr für die Wertung von Turnieren im Ausland bezahlen.

Ich möchte betonen, dass Selektionen für internationale Jugend-Meisterschaften wie bisher unabhängig von der Zugehörigkeit zum Juniorenkader erfolgen. Bis im nächsten Frühling haben also alle die Chance, sich mit guten Resultaten für eine Selektion zu empfehlen! Wie bereits im letzten Rundschreiben erwähnt, möchte ich zudem daran erinnern, dass im nächsten Jahr etwas weniger Junioren als im Jahr 2009 selektioniert werden können.

An dieser Stelle möchte ich auch über die Zusammensetzung des Juniorinnenkaders des Jahres 2010 informieren, das auf Antrag von Juniorinnencoach Lukas Muheim gebildet wurde. Folgende fünf Mädchen gehören dem Juniorinnenkader des Jahres 2010 an:

Charline Grillon, Larissa König, Céline Rohner, Nadine Rohner und Gilda Thode.

Camille de Seroux und Laura Stoeri, beide noch Juniorinnen, gehören dem Damenkader an.

Die Angehörigen des Juniorinnenkaders müssen an der Schweizerischen Einzelmeisterschaft (SEM) keinen Turniereinsatz bezahlen.

Lukas wird im Jahr 2010 voraussichtlich zwei Trainingswochenenden für Mädchen organisieren.

In der ersten Hälfte des Jahres 2010 organisiere ich drei Trainingswochenenden in Magglingen:

- 29. bis 31. Januar 2010 für alle Mitglieder des Juniorenkaders und weitere starke Junioren U18 mit GM Artur Jussupow.  
Die Einladungen für diesen Anlass wurden bereits verschickt.
- 30. April bis 2. Mai 2010 für Junioren U14 mit IM Alexandre Vuilleumier.
- 18. bis 20. Juni 2010 für alle Mitglieder des Juniorenkaders und weitere starke Junioren U18 mit GM Artur Jussupow.

In den Sommerferien findet wiederum ein Trainingslager statt (Ort noch nicht bekannt):

- 2. bis 6. August 2010 (eventuell 3. bis 7. August 2010) für alle Mitglieder des Juniorenkaders und alle für internationale Jugend-Meisterschaften selektionierten Spieler der Kategorie U14 und älter mit GM Artur Jussupow und IM Alexandre Vuilleumier.

Betreffend der internationalen Jugend-Meisterschaften 2010 sind bereits die Orte und Termine bekannt, wobei es diesbezüglich noch Änderungen geben kann:

- Die Olympiade U16 findet vom 24. Juli bis 1. August 2010 in Seferihisar-Izmir (Türkei) statt. Wir werden mit einer oder zwei Mannschaften an dieser Veranstaltung teilnehmen. Die Selektionen für die Olympiade U16 sind Ende März geplant.
- Vom 17. bis 28. September 2010 ist die Jugend-Europameisterschaft der Kategorien U8 bis U18 in Batumi (Georgien) vorgesehen, wobei es eine grosse Unsicherheit bezüglich dieses Termins gibt. Falls wir überhaupt an diesem Anlass teilnehmen, so nur mit einer kleinen Delegation. Vorgesehener Selektionszeitpunkt ist Ende Mai/Juni.
- Die Jugend-Weltmeisterschaft der Kategorien U8 bis U18 wird vom 19. bis 31. Oktober 2010 in Halkidiki (Griechenland) durchgeführt. Vorgesehener Selektionszeitpunkt ist Ende Mai/Juni. Zudem dürfen die Schweizer Meister 2010 der Kategorien U10 bis U18 an diesem Turnier mitspielen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen vielmals bedanken, welche das Juniorenkader in diesem Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben. Der überwiegende Teil des Geldes, welches wir zur Verfügung haben, stammt von Mitgliedern des Schweizerischen Schachbundes. Einen besonderen Dank möchte ich zudem für nachfolgende Unterstützungen aussprechen. Einige Junioren erhielten die Gelegenheit, an Internet-Trainings mit GM Artur Jussupow teilzunehmen. Dieses Projekt wurde seitens des Fonds SCHACH SCHWEIZ der gemeinnützigen Stiftung ACCENTUS mit einem namhaften Betrag mitfinanziert. Die Jugendschachstiftung hat ebenfalls diese Internet-Trainings sowie zusätzlich die Trainingswochenenden finanziell unterstützt. Die Firma ChessBase hat den Angehörigen des Juniorenkaders verschiedene Produkte gratis abgegeben.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches neues Jahr 2010!

Freundliche Grüsse

Michael Bucher